

Wiesbadener T a g b l a t t.

Probe-Nummer.

September

1852.

Ankündigung.

Da es bei der Ausdehnung Wiesbadens und durch die Anwesenheit einer großen Zahl von Fremden Bedürfniß geworden ist, ein tägliches Organ zur Vertretung der öffentlichen und Privat-Interessen zu besitzen, so hat es die unterzeichnete Buchhandlung unternommen, gleich wie in anderen größeren Städten, ein **Tagblatt**, mit Ausnahme des Sonntags, erscheinen zu lassen, welches Bekanntmachungen und Inserationen aller Art, so wie die hiesigen Brod- und Fleischpreise, die Fruchtpreise von hier und von Mainz, den Geldcours zc. und ein Verzeichniß der in den Gast- und Badhäusern täglich ankommenden Fremden enthalten wird. Auch kurze Besprechungen von allgemeinem Interesse, in anständigem Tone gehalten, werden unentgeltliche Aufnahme finden, soweit es der Raum gestattet.

Das Tagblatt soll jeden Morgen erscheinen, und bietet daher Jedem Gelegenheit, die neuesten Tagesereignisse vor Augen zu haben und Anzeigen jeder Art wirksam zu veröffentlichen.

Der Abonnementspreis ist pro Quartal **30 fr.**, und erhalten Diejenigen, welche vom 1. October an auf das Tagblatt pränumeriren, von jetzt bis dahin die Nummern gratis.

Die Einrückungsgebühr für die Zeile in gewöhnlicher Schrift ist auf den billigen Preis von **2 fr.** festgesetzt.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein
Wiesbaden, 15. September 1852.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 16. September, Vormittags 11 Uhr, läßt Gastwirth Georg Hahn im Nerothale dahier 12 Stück Ziegen, ächter Schweizer-Rasse, meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 16. September 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Die polizeiliche Vorschrift, wonach die Ankunft sowie die Abreise von Fremden, dieselben mögen in Gast- oder Privathäusern logiren, binnen 24 Stunden dahier anzumelden ist, wird mit dem Bemerken hiermit in Erinnerung gebracht, daß diese Bestimmung sich auch über diejenigen Fremden erstreckt, welche bei Gelegenheit der dahier stattfindenden Versammlung von Naturforschern und Aerzten dahier anwesend sein werden.

Uebertretungen dieser Verfügung werden mit einer Strafe von 3 fl. geahndet werden.

Wiesbaden, 13. Sept. 1852.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 16. September, Vormittags 11 Uhr, werden die bei Erneuerung des Oelfarbenanstrichs an der Blikableitung des hiesigen Theaters vorkommenden Dachdecker-, Schlosser- und Tüncherarbeiten, zusammen angeschlagen zu 25 fl. 12 kr., öffentlich wenigstnehmend auf dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 16. September 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 16. September, Vormittags 11 Uhr, soll die Lieferung der in dem nächstfolgenden Winter für die hiesigen Elementarschulen erforderlichen und an die Armen dahier vertheilt werdenden Steinkohlen in dem hiesigen Rathhause wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 16. September 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Auf Grund Sitzungsbeschlusses des Gemeinderaths vom 6. d. M. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zwischen der Platter Chaussee und dem an dem Geisberg vorüber nach der Platte ziehenden Wege befindlichen Stadtwaldungen während der diesjährigen Brunstzeit, und zwar vom 15. September bis 15. October d. J., geschlossen sind.

Es ist somit das Begehen der Districte Bahnholz, Neroberg, Höllfund, Münzberg, Rabenkopf, Langenberg, Himmelöhr, Würzburg, Kessel, Linden und Risselborn, sowie insbesondere das Leseholz-Sammeln in diesen Districten während der oben benannten Zeit bei Strafe untersagt.

Die übrigen Stadtwalddistricte bleiben dagegen an den beiden wöchentlichen Leseholztagen nach wie vor zum Leseholzsammeln geöffnet.

Wiesbaden, den 13. September 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

29. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Diese Versammlung findet vom 17. bis 24. d. M. hier in Wiesbaden statt und es ist damit unserer Stadt für die genannten Tage ein zahlreicher Besuch in Aussicht gestellt, welcher nicht genug gewürdigt werden kann.

Um den verehrlichen Gästen die erforderlichen Wohnungen zu billigen Preisen zu sichern, ist eine Logis-Commission gebildet worden, welche hier-

durch die Besitzer von passenden Wohnungen ersucht, sich im Laufe dieser Woche bei Herrn Commissionär C. Leyendecker zu melden und die näheren Bedingungen entgegenzunehmen.

Wiesbaden, den 12. Sept. 1852.

Namens der Logis-Commission.
H. Schmidt.

Benachrichtigung.

Auf die vielen Anfragen nach Dr. Professor **Schenkel's Predigt** benachrichtigen wir das verehrliche Publikum, daß dieselbe dieser Tage ausgegeben und im Tagblatt angezeigt wird.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

The Revd. J. A. Leicester A. M. Licensed by the Lord Bishop of London and with the full permission of the Nassau Government will perform Divine Service according to the Rites of the Established Church of England, every Sunday until farther notice at 11 A. M. and 5½ P. M. in the Gymnasium, Louisenplatz.

Miss Richardson is authorized by the Church Wardens to collect for the above mentioned Church.

Wiesbaden, 16st Sept. 1852.

To the English at Wiesbaden.

The Committee of the English Church beg to inform the Visitors of Wiesbaden, that Miss Richardson is no longer authorised by them to collect subscriptions another collector having been appointed.

Wiesbaden, 13st Sept. 1852.

Jasper Hall, Chairman

J. W. E. Ellis

John Stafford

Lewis Vautier

Dr. Schirm

} Committee.



Ich beabsichtige eines meiner beiden Häuser gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen, entweder das am Geisbergsweg No. 14 mit 2 großen Gärten, oder das 3stöckige Mühl-gasse No. 4, mit großem Hintergebäude.

Georg Haef.

Vermiethungen.

Langgasse ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Möblirte Zimmer und ein geräumiger Keller zu vermieten bei Glasermeister **Matthes**.

Abermals naht die hiesige Kur sich ihrem Ende, abermals haben wir in derselben leider die bittersten Klagen der Fremden über den Mangel einer Trinkhalle vernehmen müssen.

Es ist in der That sehr zu beklagen, daß Wiesbaden, einer der größten und renommirtesten Kurorte, noch immer nicht im Besitze einer entsprechenden Trinkhalle ist, während in fast allen anderen Kurorten, die zum Theil in sonstiger Beziehung unbedeutend sind, in angemessener Weise dafür gesorgt ist, daß die Kurgäste beim Trinken des Wassers gegen schlechte Witterung geschützt sind. Unstreitig gehört auch eine Trinkhalle zu den ersten Bedürfnissen eines Kurortes, da es für den Kurgast nicht nur eine große Unbequemlichkeit ist, sondern auch von den nachtheiligsten Folgen sein kann, beim Trinken des Wassers sich dem Einflusse oft anhaltender nasser Witterung aussetzen zu müssen. Klar ist es daher gewiß

Jedem, für den die Sache nur einiges Interesse hat, daß es endlich an der Zeit wäre, für die Errichtung einer Trinkhalle Sorge zu tragen, denn was nützen die Anstrengungen Einzelner zur möglichsten Befriedigung der Gäste, wenn dem dringendsten allgemeinen Bedürfnisse nicht entsprochen ist? Vielseitig wird dieses auch recht lebhaft gefühlt, und man wundert sich um so mehr darüber, daß noch keine Anstalten zur Errichtung einer Trinkhalle getroffen werden, da doch durch die Fürsorge Seiner Hoheit des Herzogs die dazu erforderlichen Fonds schon vor Jahren beschafft worden sein sollen. Wenn man nur das wirkliche Bedürfnis im Auge behält, und sich nicht mit ausgedehnten Projecten herumträgt, die mitunter ohnehin in ihren Folgen für die hiesigen Einwohner keineswegs wünschenswerth erscheinen und daher zu Beschwerden Veranlassung bieten würden, so läßt sich ohne Zweifel mit den vorhandenen Fonds dem Bedürfnisse in vollkommen angemessener Weise abhelfen, und es könnte dabei auch füglich auf schickliche Placirung der unentbehrlichen Zahl von Abtritten Bedacht genommen und so eine weitere begründete Beschwerde der Kurgäste beseitigt werden. X.

(Das Verzeichniß der ankommenden Fremden erscheint mit der nächsten Nummer.)

Wiesbadener Theater.

Donnerstag, den 16. September 1852. Zum Erstenmale wiederholt: **Magnetische Kuren.** Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 15. September 1852.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. 5 $\frac{1}{2}$ % Lomb. i. S. b. R.)	89 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$
" Bank-Aktien	141 $\frac{1}{2}$	141 $\frac{1}{2}$	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	49 $\frac{1}{2}$	49
" 5 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. .	82 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. Roths.	104	103 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. .	74	73 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93	92 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	42 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	28 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
" fl. 250 Loose b. R. .	121	120 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	97	96 $\frac{1}{2}$
" fl. 500 „ ditto .	—	195	" 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1846	96	95 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. .	81 $\frac{1}{2}$	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen. . .	86 $\frac{1}{2}$	86
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnactien . .	301	299
Bayern. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1850 b. R.	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	103 $\frac{1}{2}$	103
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	—	93 $\frac{1}{2}$	Polen. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. de fl. 500 .	91	91 $\frac{1}{2}$
" Ludwigsh.-Bexbach .	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	Spanien. 3 $\frac{1}{2}$ % Inl. Schuld. . . .	45 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	" 1 $\frac{1}{2}$ %	23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	Holland. 4 $\frac{1}{2}$ % Certificate	97	97
" 5 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . .	102 $\frac{1}{2}$	102	" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	64 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 . .	91 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	Belgien. 5 $\frac{1}{2}$ % Obl. in L. à fl. 12	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
" fl. 50 Loose	66 $\frac{1}{2}$	66	" 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
" fl. 35 Loose	—	—	" 2 $\frac{1}{2}$ % „ „ b. R. . .	56 $\frac{1}{2}$	56 $\frac{1}{2}$
Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Sardinien. 5 $\frac{1}{2}$ % Obl. in L. à 28 kr.	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	98 $\frac{1}{2}$	98	" Sardinische Loose . .	40 $\frac{1}{2}$	40
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	Toskana. 5 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. Lr. à 24 kr.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
" fl. 50 Loose	90 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6 $\frac{1}{2}$ % Stcks. Dl. 2. 30 .	117 $\frac{1}{2}$	116
" fl. 25 Loose	31 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 38-39	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$
Pistolen „ 9. 45-46	20 Fr.-St. „ 9. 31-32	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$
Pr. Frdrd'or „ 9. 56 $\frac{1}{2}$ -57 $\frac{1}{2}$	Engl. Sover. „ 11. 57-58	5 Fr.-Thlr. „ 2. 21 $\frac{1}{2}$ -22 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. „ 9. 55-56	Gold al Meo. „ 383-384	Hochh. Silb. „ 24. 34-36

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**

K. Heiligt. Weinsberg.
Wirt.
renanstalt.

Ru.
wünsch, jedoch nicht Beding.
Anfragen unter M. N. 5